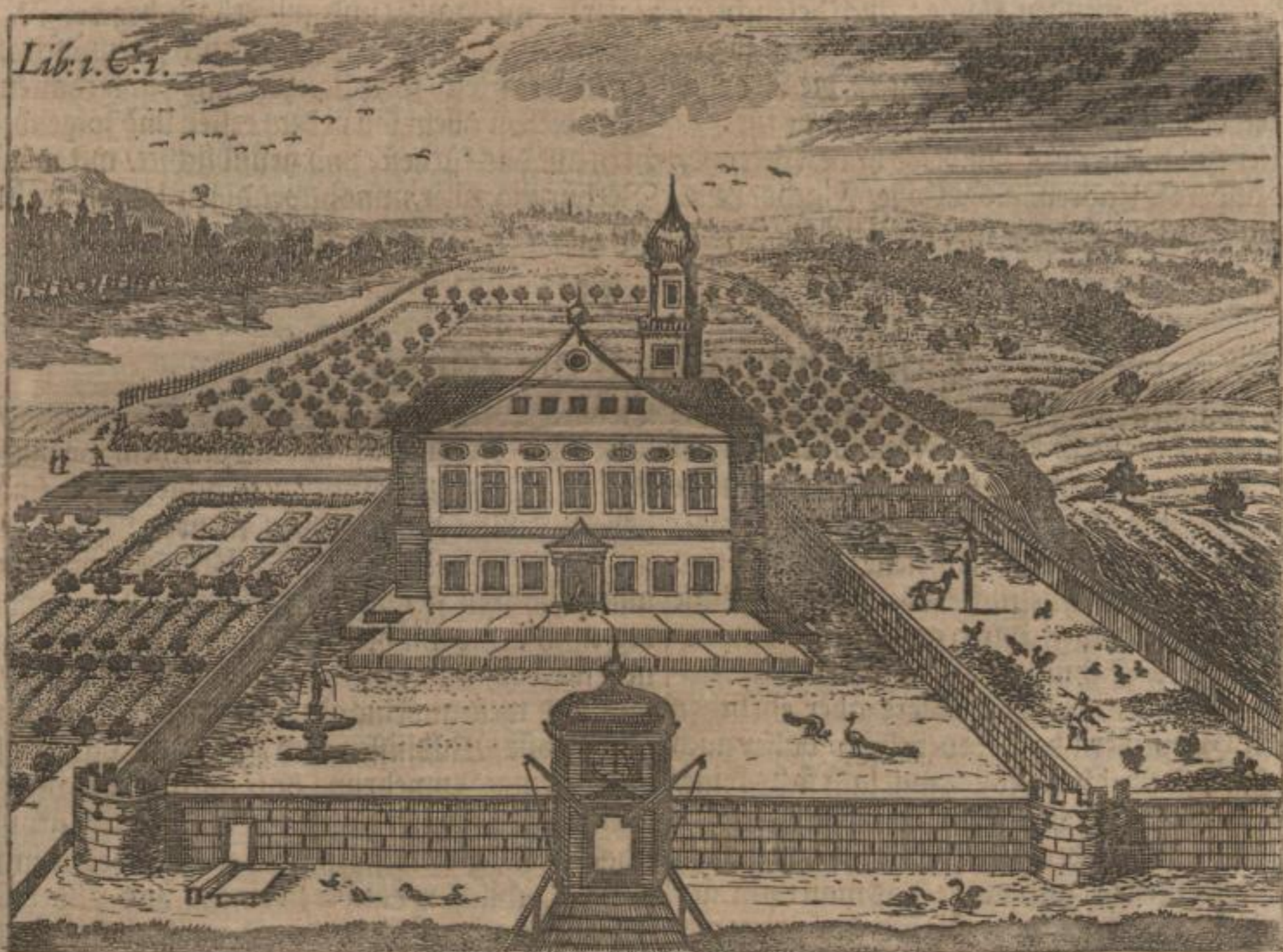




Des
Adelichen Land- und Geld-Lebens
Erstes Buch/
Land - Gut.



CAPUT I.

Was ein Haus-Vatter zu thun / daß ihm sein Beruf
wol gedeye.



Alle Haus- und Feld-Wirth-
schaft bestehet vornemlich (wann
sie glücklich und nach Wunsch
solle geführt und unterhalten
werden) in dreyen Dingen:
Das erste und fürtrefflichste ist
Gottes Segen / ohn welchem
nichts nutzbar oder gutes zu

verrichten. Dieser nun ist mit emsigen Gebet / be-
harzlicher und zu allen Dingen vorträglicher Got-
tesforcht / und Christlichen aufrichtig- und redlichem
Wandel / in allem unserm Thun und Lassen / zu er-
werben und zu erhalten. Und solches zu erweisen /
leget uns die Heil. Schrift vor / beedes leibliche
Verheissungen / daß GOTT unserm Lande zu seiner Zeit
Früh- und Spät-Regen geben wolle / daß wir sollen
einsammeln unser Getrayd / Most und Oele; Er wolle
uns ein gutes Land verleihen / darinnen See / Bron-
nen / Bäche und Flüsse sind / die an den Bergen und in
den Auen fließen / ein Land / darinnen Weizen / Ger-
sten / Weinstöcke und Feigenbäume sind / ja er wolle
seine Fußstapffen von Fette triessen lassen: Als auch
im Gegentheil / woserne wir GOTT / mit halsstarrigen
Sünden / muthwillig und fürsächlich erzürnen / verkündet
das Göttliche Gesez / gleichfalls hin und wieder / ernst-
liche und erschreckliche Bedrohungen; wo wir nicht

gehör